



LauFFeuer

Informationsblatt der Freunde und Förderer
der Freiwilligen Feuerwehr Klinga e.V.

Termine

- Sa, 21.09.2013, bis
So, 22.09.2013:
Feuerwehr-Ausfahrt
- Sa, 16.11.2013:
Schlachtfest
- Fr, 20.12.2013:
Lebendiger Adventskalender
- Mo, 30.12.2013:
20. FF-Skatturnier

Riesenseifenblasen überm Löschteich



Zwei Nach einer kräftigen Stärkung am Kaffee- und Kuchenbüffet der Feuerwehr- und Vereinsfrauen startete bereits der spritzige Höhepunkt des diesjährigen Kinder- und Sommerfests. Beim inzwischen zehnten Klingaer Fischerstechen gingen 13 Mannschaften an den Start, davon eine im Ladies Cup und fünf im Junior Cup. Die Gäste am Löschteich erlebten kein taktisches Geplänkel, sondern ein sportlich-aktives Stechen. Die "Vertreter der Siedlung" blieben in der Gesamtwertung am standfestesten, im Junior Cup die "Luebecker" Zwillinge. Das "Dream Team" verteidigte den Pokal im Ladies Cup kampflos, zeigte aber auch im Stechen gegen die Herren seine Qualitäten.

Ein buntes Programm für die Knirpse schloss sich an: Bei Claudia Pohl bastelte der Nachwuchs hübsche Blumen- gesichter, bei Sophie Pohl ließ er sich die Gesichter fantasie-

voll schminken. Zwischen- durch lockte die große Feuer- wehr-Hüpfburg und auch Rundfahrten mit dem Einsatz- fahrzeug. Für aktives Mitma- chen sorgte vor dem Festzelt Jörg Müller: Er zauberte ge- meinsam mit den Kindern unermüdlich Riesenseifenblasen, die über den Festplatz schwebten. Nach einer Stär- kung mit selbstgebackenem Knüppelkuchen konnten sich die Mädchen und Jungen dieses Jahr zudem über den Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Böhlitz freuen. Mit Marschmusik, Lampi- ons und Fackeln marschierten sie durchs Dorf und ins Bett. Die Großen genossen weiter die Freuden von Grill und Zapfhahn. Bei Tanzmusik im Festzelt und am Lagerfeuer feierten sie bis in den frühen Morgen.

Ein herzliches Danke- schön an all unsere freiwilligen Helfer, die zum Gelingen des Fests beigetragen haben!



Personalia

- **Jubiläen:**
Wir gratulieren René Kirchner, Susann Luebeck-Busch, Christina Michael, Dirk Munzig, Bernd Rothgänger und Michael Ziegler herzlich zu ihren 0er- und 5er- Geburtstagjubiläen!

Neue Feuerwehr-Einsätze

- 02.06.2013, Großsteinberg:
Sturmschaden
- 02.06.2013, Klinga:
Füllen von Sandsäcken
- 10.06.2013, Pomßen:
Fahrzeugbrand
- 20.06.2013, Klinga:
Überschwemmungen
- 30.06.2013, Klinga:
Bungalow-Brand
- 09.07.13, Pomßen:
Laubenbrand
- 16.08.2013, Grethen:
Flächenbrand
- 24.08.2013, Trebsen:
Alarm Brandmeldeanlage
- 27.08.2013, Grethen:
Einsatzübung

Bilanz 2013:

- Einsätze:
11
- Gesamt-
einsatzstunden:
239,75

Impressum

Herausgeber:

Freunde und Förderer der
Freiwilligen Feuerwehr Klinga
e. V.

Der Vorstand

Kontakt:

lauffeuer (at)
feuerwehr-klinga.de

Ganztagesausbildung einmal anders



Für eine Ganztagesausbildung anderer Art entschieden sich die Klingaer Feuerwehrleute in diesem Jahr. Per Bus ging es für sie zunächst nach Leipzig, wo sie die Hauptfeuer-

erwache mit ihrer Einsatz-technik besichtigen konnten. Im Anschluss ging es für die Kameradinnen und Kameraden mit einem Bratwurst-Zwischenstopp weiter in die

Schießhalle nach Grimma. Am frühen Abend klang der Tag dann in gemütlicher Atmosphäre am Grill vor dem Klingaer Feuerwehr-Gerätehaus aus.

Einsatz



Dieses Bungalow brannte am 30. Juni zwischen Klinga und Beiersdorf komplett aus. Feuerwehren aus Naunhofer und Parthensteiner Ortsteilen kamen zu Einsatz.

Exkursion



Unter der Leitung von Steffen Schumann und Ronny Richter genoss Klingas Feuerwehrynachwuchs entspannte Exkursionstage im Spreewald bei Lübbenau.

Gratulation



Feuerwehr und Förderverein gratulierten dem Klingaer Volkschor anlässlich des Festkonzertes zum 65-jährigen Bestehen des musikalischen Ensembles.

Einsatzübung im Grethener Naturfreundehaus

„Rauchentwicklung in den Duschräumen im Untergeschoss, eine vermisste Person“ - so lautete das Einsatzszenario der Einsatzübung im Grethener Naturfreundehaus. Hier trainierten die vier Parthensteiner Ortsfeuerwehren aus Grethen, Großsteinberg, Pomßen und Klinga nicht nur ihr Können und koordiniertes Zusammenwirken. Ausgerüstet mit Atemschutz und Schnellangriff konnten die Kameraden so auch rasch den 80-Kilo-Dummy retten.

